

Wiener Rathhaus - Korrespondenz
I. Wiener Bezirks
Verl. 16472
Verantwortl. u. verantwortl. Redakteur R. Eigel
14. Jahrg. Wien, Samstag 3. Jänner 1905.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 3. Jänner.

Vorsitzender D. L. Dr. Neumann.

Der Herr Bürgermeister hat dem Stadtrat die Vorarbeiten zur Ausführung des Stadtrates im neuen Jahre und bezüglich der Glückwünsche. Hr. Rappold dankt namens der Stadträte für die freundlichen Worte des Vorsitzenden u. gibt gleichfalls den herzlichsten Wünschen des Stadtrates Ausdruck.

Nach einem Bericht des Hr. Simon wird eine Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Fährbühnenstraße durch den Nikolausplatz mit einem Kostenanschlag von 1326 K genehmigt, ebenso die Verbesserung der Beleuchtung in der Gärtner- und Fährbühnenstraße sowie in der Dinkelschlaggasse im 3. Bezirk.

Nach einem Bericht des Hr. Lorenz wird dem Ausschuß eine Bescheinigung zur Unterbreitung der f. z. 25 Kundmachung, Kanalar- u. Abwassergräben auf 2 Liniellen Folge gegeben.

Hr. Holzl beauftragt den Ausschuß eine Genehmigung der Parzellierung der Realität f. z. 199 in Unterböbling, nördl. Pflanzengasse auf 3 Liniellen und 1 Liniellenparzelle, sowie der Realität f. z. 329 Fährbühnenplatz, Oberböblinggasse auf 9 Liniellen Folge zu geben. (Aug.)

Ein Fährbühnenparzelle für den zur Straße abgetrennten Grundstück bei der Realität Nussdorf f. z. 399 in der Fährbühnenstraße u. Fährbühnenstraße zur 36. St m² wird mit 13 K zu m²

festgesetzt.
Hr. Holzl beauftragt den Ausschuß der Fährbühnen der Fährbühnenstraße Nr. 1058 eine Übertragung im Wege in die Hölberggasse folgende städtische Grundparzellen in das Eigentum für das öffentliche Spiel gegen eine Folge zu geben, daß die Fährbühnen der genannten Realität für die Übertragung des Grundstückes pro 216.15 m² einen Kaufschilling von 5000 K an die Gemeinde bezahle.

Die Verbesserung der Beleuchtung in der Fährbühnenstraße sowie in der Hölberg- und Hölberggasse im 12. Bezirk mit 5 ganz- und 2 halbmonatlichen Gaslaternen (Kosten 414 K zuzüglich), sowie der nördl. Fährbühnenstraße im 5. Bez. (200 K zuzüglich) wird genehmigt.

Ein Projekt für die Einweisung der Gartenanlage oberhalb des im gemöbl. der Dienstflusses in der Straße von der Gürtelstraße bis zur Fährbühnenstraße im 12. Bezirk - Kosten 6077 K - wird zugestimmt.

Die in der Fährbühnenstraße befindliche ehemalige Versuchsanstalt der Wiener Wiener Wasserversorgung wird dem Wasser des 5. Gemeindebezirks zur Vergrößerung des dortigen Wasserwerks - Projektantrag überlassen und der Direktion der Wasserwerke die Mitbenutzung der Exzenträume zur Unterbreitung der Wasserleitung - und Feuerreinigungsdienste und als Backhaus für Kanäle gestattet.

Nach einem Bericht des Hr. Lorenz werden für die Parzellierung der Fährbühnenparzelle am St. Margareten Friedhof 1164 K bewilligt.

Die Verbesserung der Beleuchtung

des Fährbühnenparzelle der städtischen Wasserwerke beim Wiener Wasserwerksamt im 11. Bezirk durch Aufstellung zweier neuer ganzmonatlicher Laternen, bezgl. die Verbesserung der Beleuchtung in der Fährbühnenstraße im 11. Bezirk wird genehmigt.

Nach einem Bericht des Hr. Dr. Neumann werden zur Parzellierung der Fährbühnen (Kleinere Fährbühnen) in der Fährbühnenstraße oberhalb der Fährbühnenstraße im Hölberg 400 K bewilligt.

Die Verbesserung eines Wasserwerks für den Wasserwerk der Fährbühnenparzelle in Fährbühnen, bezgl. wird genehmigt. Ein Kostenanschlag von 12.000 Kronen fallen.

Nach einem Bericht des Hr. Rappold wird die Verbesserung der Beleuchtung in der nördl. Fährbühnenstraße genehmigt. Ein Aufschlag ist sofort zu veranlassen.

Hr. Lorenz beauftragt die Aufklärung von fünf öffentlichen Wasserwerken u. z. n. im 11. und 12. Bezirk, nördl. Fährbühnenstraße, nördl. Fährbühnenstraße, nördl. Fährbühnenstraße 2, nördl. Fährbühnenstraße 1, in der Fährbühnenstraße, nördl. Fährbühnenstraße u. in der Fährbühnenstraße (nördl. Fährbühnenstraße). (Aug.)

Nach einem Bericht des Hr. Lorenz wird eine Aufklärung des Wasserwerks in der Fährbühnenstraße Nr. 3 genehmigt.

Hr. Lorenz beauftragt den Herrn, sowie in der Fährbühnenstraße, nördl. Fährbühnenstraße im 20. Bezirk aufgestellten städtischen Wasserwerken der Firma Landolf und Dittus, welche sich nicht mehr betriebsfähig sind, in der Fährbühnen

Der Gemeinde zu überlassen. (Aug.)
MR. Oppenberger beauftragt mit
Rückpflicht auf die Vorlegung des
Sitzprotokolls die ausstehende
Erweiterung der Salzwasseranlage
in der oberen Sommerstraße ober,
falls der Ackerbauvertrieb zu genau,
müssen. (Aug.)

Zur Angelegenheit des Bauabens n.
des Gefängnisses auf dem Posthof
bei den Fallstellen der Straßentafel im
Jahre der Krönung - Verbleibend wird
mit einem Kopierprotokoll von
4182 Kopien genehmigt.

Die Freigabe eines ganzjährig,
gen Stamm am Gungelgerren
der städtischen Straßentafel bei der
Verbleibend im 2. Bezirk wird
genehmigt.

Rein der Leuten der Stadt Wien.
Nach der Jahresversammlung fand im April,
entscheidungsphase die Konventionen
Vorstellung des großen Komites für
das unter dem Protektorat der Ge,
ministeriumspräsidenten am Samstag
den 4. Februar d. J. im Hofpalais zu
Ginzen des Unterrichtsministeriums
Gesellschaftsministeriums statt. In
dieser Versammlung des Komites bei
unvergleichlicher zahlreicher Beteiligung
statt. Voranstande Magistratsrat,
der Jung Komite n. C. Delegierte
zahlreicher Vereine begriffen, so der
Kriegs-Oper. Derselbe - Genossenschaft
(Finanzrat Landesmann n. Kreisler
Jung Pfaffen), des 1. allgemeinen
Führungs - Unterrichtsministeriums
(Landtagsrat Dr. v. Langst n. Direktor
Fischer), des Klubs der rechtskündi,
gen Leuten (Magistratsrat Dr.
Fischer n. Konigist Dr. v. Jost), des
Vereins der städtischen Fachwissenschaften,
den, der Straßentafelbau, der
Landtagsrat des 3. und 4. Bz.

zirkos n. p. m. Nach der von dem Ob.
mann des Krönungs - Ausschusses
Kontrolle Prof in unrichtiger
Weise getroffenen Vorbereitungen,
erklärt das Krönungs - Amt für
nicht das Regimentsministerium der
städtischen Landtagsrat n. zugleich
ein neues feste - Bauplan zu vor,
den. Dienstag den 10. d. findet im
Saal des Hotel de France die
gemeine Kommissionsitzung vornehmlich
mit unrichtiger - behauptungen
Vorbringen und lang statt.

Eröffnung. Bei der sehr sorgf.
wichtigen Sitzung jenseits des
mit vielen für die Lösung der
in Wien einmal vorliegenden Dilemma,
geistlichen der ersten Altersklasse zu
beginnen soll, wurde vom Bürgermeister Dr.
Linger der Einfluss L gezogen.

Sprengung. Der Austrak hat mich
einem Besuche des MR. Dr. Komu
für die städtischen Angelegenheiten des
Maters und Professors der Akade,
mit der bildenden Kunst Karl
K. v. Blas ein Sprengung im
Wien Zentralversteigerung genehmigt.

Die neue Mithrasgesellschaft. Im
Austrak berichtete MR. Haffaly über
die Art der Hermaubung der neuen
Mithrasgesellschaft an der Journalistenstraße
im 3. Bezirk n. beauftragt, die
neue Halle dem für - Groß - Markt
mit allen den Angelegenheiten
auf unterliegenden Lebensmitteln
(Mithras mit Kindern von Fleisch,
Milch, Getreide und Fisch) zu wid,
men. Für Teil der oberen fallenden,
mit Komu für den Salzhandel
mit Lebensmitteln überführt vor,
mandat worden. Diese Aufträge
werden angenommen, ebenso ein

Zustandsetzung des MR. Lialoflamm,
womay der Magistrat angenommen
wird, afelans über die Frage der
Hermaubung der Mithrasgesellschaft
in der Zwickgasse zu anderen
Zwecken Bericht zu erhalten.

Sitzung des Bürgermeisters Dr. Linger.
Der städtische Magistrat im 2. und
20. Bezirk hat den Bürgermeister Dr.
Linger anlässlich des 60. Geburtstages
in dankbarer Erinnerung der unersch.
baren Verdienste, die er sich um Wien
und seine geistliche Bevölkerung erworben
sind die Erfüllung des städtischen Ge,
wollens der allen Kaiserpaar vorzubereit
soll, zu seinem Gedenktage werden.
Jede vornehmlich übernahm eine
Legation dieses Anlasses dem
Bürgermeister das Kunstwerk aus,
geschickte Gesandten. Dasselbe ist
ein von Franz Nitzsch verfertigt,
die gelungene sorgfältigste Skulptur,
welche symbolische Darstellungen
der großen Tugenden enthält,
welche unter dem Log. Dr. Linger
in Wien entstanden sind, als
Fahnen, flaktizidatennock, alch,
trische Straßentafeln, Hermaubung,
Jung in Feing, gemeine Gesellschaften,
Leitung etc. Sie in moderner
Geschmack gefallener Holzrahmen
mit goldenen Leinwandungen vor,
vollständig dem Kunstwerk für,
Eink des Ganzen.

Das städtische Hermaubungsamt in
untere Bezirk zum Vergleich ge,
sich städtischen Pastoren wird vor,
berichtet worden (Mithras) vornehmlich sein
Leichtigkeit.